

# MICHAEL SNOW (10.12.1928-05.01.2023)

**Michael Snow** wurde mit „Wavelength“ (1967) zu einem der einflussreichsten Avantgarde-Künstler des 20. Jahrhunderts und zur zentralen Figur der kanadisch-amerikanischen Kunstszene. Während er als Maler, Fotograf, Video- und Filmkünstler bahnbrechende Werke schuf, arbeitete er nebenbei als Jazzpianist. 1961 zog er mit seiner Frau, der Künstlerin Joyce Wieland, nach New York. In der Film-makers' Cinematheque (später: Anthology Film Archives) traf er auf Jonas Mekas, Peter Kubelka, Stan Brakhage, den Komponisten Steve Reich und andere.

Bei seinem Besuch der UNDERDOX halbzzeit 2014 stellte Snow in vier intensiven Tagen sein Werk persönlich vor, darunter den bahnbrechenden Kamerafilm „La Région Centrale“ (1971). In Erinnerung an seinen Besuch und einen Avantgardefilm-Meister, der die Komik in den Experimentalfilm gebracht hat, präsentiert UNDERDOX mit „Seated Figures“ (1988) einen weiteren zentralen Kamerafilm Snows, sowie mit „Sshtoorrtty“ (2005) ein Zeugnis seines luziden und funkelnden Humors. Und natürlich darf auch „Wavelength“ nicht fehlen.

- *Snow is in the air.* -

[underdox-festival.de](http://underdox-festival.de)

**Filmmuseum München** St.-Jakobs-Platz 1, 80331 München

**Karten** 089 / 23 39 64 50

**Eintritt** 4 € / ermäßigt 3 €

Herausgeber UNDERDOX Filmfestival

Leitung Dunja Bialas, Bernd Brehmer

Texte, Gestaltung, Öffentlichkeitsarbeit Dunja Bialas

Foto © Michael Snow © UNDERDOX 2023

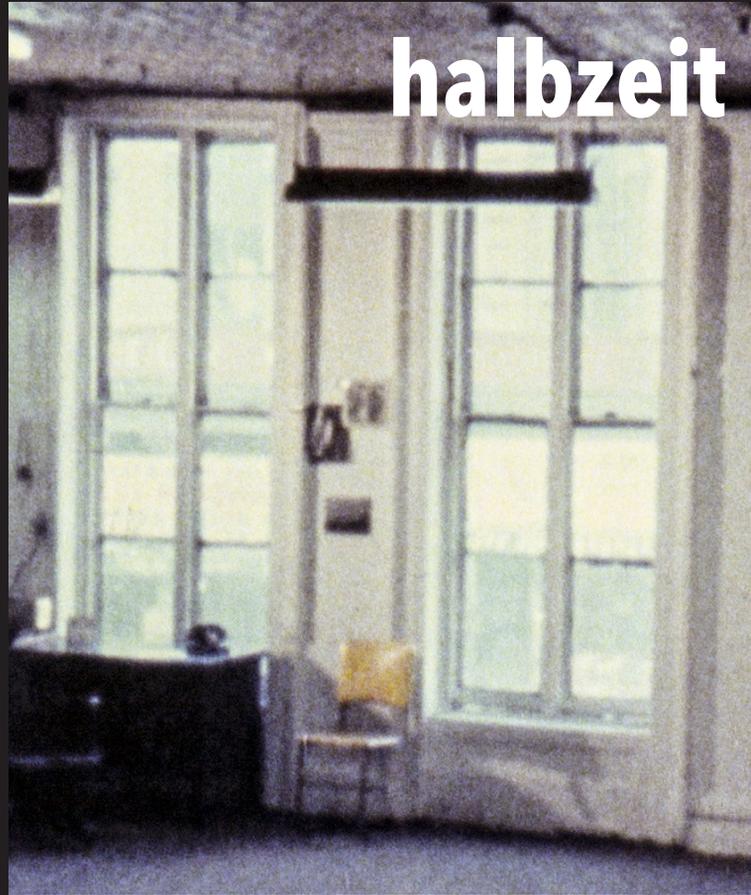
 Landeshauptstadt  
München  
Kulturreferat

 FILMSTADT  
MÜNCHEN

 film  
museum  
münchen

# UNDER|DOX

## halbzzeit



## MICHAEL SNOW IN MEMORIAM

**8 juni 2023**  
**filmmuseum münchen**  
**19 uhr**

# MICHAEL SNOW in memoriam

WAVELENGTH | Grand Prix Knokke

USA / Kanada 1967 | 16mm | 45 min

Mit Hollis Frampton, Naoto Nakagawa, Roswell Rudd,  
Amy Taubin, Joyce Wieland

„A summation of my nervous system, religious inklings and aesthetic ideas.“ (Michael Snow)

Ein Zoom holt in einem Apartment eine Wand immer näher an das Auge des Betrachters heran. Anfangs nicht erkennbare Details werden deutlich, eine Grafik mit der Silhouette der „Walking Woman“, die Snows Markenzeichen geworden war. Und eine Fotografie von einem wellengebrochenen Meer.

SEATED FIGURES

USA 1988 | 16mm | 40 min

„A history of roads.“ (Michael Snow)

Ein Roadmovie im wahrsten Sinne des Wortes. Eine Kamera am Heck eines Pickups filmt senkrecht die Straße. Asphalt, Schotter, Sand, Gras und Blumen fliegen vorbei, zwischen Abstraktion und Repräsentation. Unterschiedliche Fahrgeschwindigkeiten beeinflussen die Lesbarkeit des Bildmaterials. Nach und nach weicht der Asphalt der Straße einer wilden, fast Garten-Eden-haften Natur.

**UNDERDOX** halbezeit

**donnerstag 8 juni**

**19 uhr**

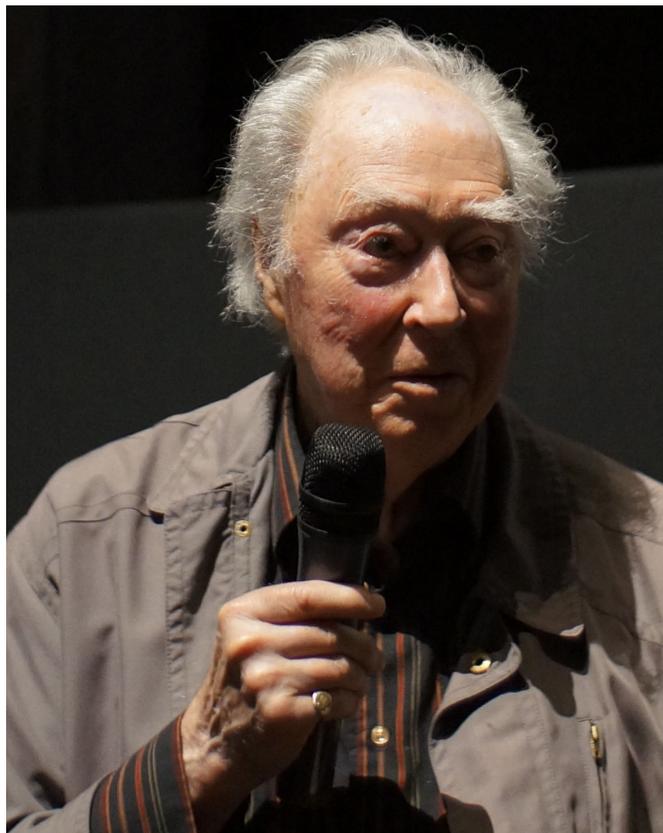
**filmmuseum münchen**

SSHTOORRTY

USA 2005 | 35mm | 20 min

„The title is of course the word SHORT printed right on top of the word STORY.“ (Michael Snow)

Das Bild eines inszenierten Ereignisses, das in zwei Hälften geteilt wurde, die jeweils übereinander gelegt wurden (Ton und Bild). Ein „Gemälde“ über ein Gemälde, in dem Vorher und Nachher zu einem transparenten Jetzt werden. Ankunft und Abreise sind vereint.



Michael Snow im Filmmuseum München am 23.5.2014  
©Jakob Gross

# UNDER|DOX

**18.** internationales filmfestival  
dokument und experiment  
münchen 5 - 11 okt 2023